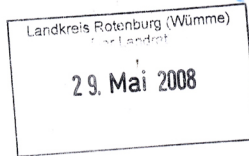


Landkreis Rotenburg (Wümme)
Herrn Landrat Luttmann
Kreishaus

Hopfgarten 2
27356 Rotenburg



Barbara Frömming
Drögekamp 12
27386 Hemsbünde

Fon: 04261-5925 (p)
Fax: 04261-851871 (p)

Mobil:
barbara.froemming@web.de

Mitglied des Kreistages

Antrag der SPD-Kreistags-Fraktion

Bildung eines Unterausschusses zur nachhaltigen Entwicklung im Bereich der Sozial-, Familien und Bildungspolitik

29. Mai 2008

Sehr geehrter Herr Landrat,
namens und im Auftrage der SPD-Kreistags-Fraktion beantrage ich das Folgende:

Der Kreistag möge beschließen:

„Der Kreistag beschließt die Bildung eines Unterausschusses zur nachhaltigen Entwicklung im Bereich der Sozial-, Familien- und Bildungspolitik.

Der Unterausschuss soll bestehen aus Mitgliedern des Schulausschusses, des Ausschusses für Gesundheit, Senioren und Soziales und des Jugendhilfeausschusses.

Für den Zeitraum der Erarbeitung des entsprechenden Konzeptes werden die für diese Arbeitsfelder zuständigen Ämter und Dezernate personell durch Umsetzungen verstärkt.

Die staatlichen und freien Träger aller Erziehungs- und Bildungseinrichtungen werden in angemessener Form eingebunden.“

Begründung:

Die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Sozial-, Familien- und Bildungspolitik erfordern dringend die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes für den Landkreis Rotenburg, in dem die Rahmenbedingungen zur Sicherung einer zukunftsfähigen Entwicklung in den genannten Bereichen festgelegt werden.

Nicht nur demographische, sondern auch wirtschaftliche, sozial- und arbeitsmarktpolitische Veränderungen führen zu starken Rückkopplungseffekten auf alle Bildungs- und Erziehungseinrichtungen. Hier steht der Landkreis in der Pflicht, die Kompetenzen der staatlichen und freien Träger dieser Einrichtungen, der zuständigen Dezernate des Landkreises und der politischen Gruppierungen des Kreistages zu vernetzen, um nachhaltige Entwicklungsplanungen zu erarbeiten.

Die Intensivierung der Zusammenarbeit der verschiedenen Träger von Erziehungs- und Bildungseinrichtungen unter einem gemeinsamen Konzept eröffnet die Möglichkeit, den Einsatz von Fachkompetenz, Räumlichkeiten und Unterrichtsmaterialien effizient, bedarfsgerecht und zeitnahe zu koordinieren und umzusetzen.

Diese Vorgehensweise ist dringend geboten, wenn die Anforderung einer Verzahnung der Bildungs- und Erziehungsarbeit von der Krippe über den Kindergarten, die flexible Eingangsstufe der Grundschule, die Haupt- und Realschule, bis zum Gymnasium, den Berufs-Fach- und Förderschulen und den Einrichtungen der Erwachsenenbildung, funktionieren soll.

Sowohl der gültige Schulentwicklungsplan des Landkreises, der lediglich die Entwicklung der auf die einzelnen Schulstandorte bezogenen Entwicklungen der Schülerzahlen wiedergibt, als auch die vorhandene Jugendhilfeplanung mit ihrem zum Teil nicht mehr aktuellen Zahlenwerk und der fehlenden Verzahnung zum Bildungsbereich, greifen hier zu kurz.

Es ist dringend geboten, die vorhandenen Ressourcen zu einem Netzwerk zusammen zu schließen.

Freundlicher Gruß

Barbara Frömming

Kreistag
Kreisausschuss
Kreistag

../..